



MITBESTIMMEN!



OKTOBER 2024

Zeitung des Volkswagen Betriebsrates

EXTRA

Vorstand will Zehntausenden kündigen

Kahlschlag-Plan für alle Werke – Riesen-Entgeltverluste auf der Agenda

Es ist eine Kampfansage von historischem Ausmaß an die eigene Belegschaft und an ganze Heimatregionen im Herz des Konzerns: Verbunden mit Arbeitsplatzverlusten für Zehntausende von uns will der Vorstand Folgendes durchsetzen: mindestens drei VW-Fabriken in Deutschland schließen, praktisch alle dann hierzulande noch bestehenden Werke verkleinern, sich zudem von bisherigen Kernbereichen trennen und obendrein massive Entgeltverluste für die verbleibenden Beschäftigten erzwingen. Das alles ist kein Säbelrasseln als Taktik in der aktuellen Haustarifrunde. Der Vorstand will all das wirklich, hält es ohne Abstriche für alternativlos. Dazu hat er kürzlich den Gesamtbetriebsrat informiert – vermeidet es aber, der eigenen Belegschaft reinen Wein einzuschenken. Daher sehen sich nun Eure Betriebsräte gezwungen, hierzu zu informieren.

Am heutigen Montag (28. Oktober) informierten Eure Arbeitnehmervertretungen in parallel laufenden Versammlungen die Belegschaften an allen zehn deutschen VW-Standorten.

VW will mindestens drei Werke schließen

Eine überall gleichlautende Botschaft dabei: „Der Vorstand will in Deutschland mindestens drei VW-Werke dichtmachen. Er hat außerdem vor, alle dann noch verbleibenden Werke hierzulande zu schrumpfen. Das heißt konkret, dort weit über das, was wir bisher schon gemacht haben, noch weitere Produkte, Stückzahlen, Schichten und ganze Montagelinien herauszunehmen. Alle deutschen VW-Werke sind von diesen Plänen betroffen. Keines ist sicher!“

Zusätzlich will die Unternehmensspitze ganze Abteilungen und Bereiche ins Ausland verlagern oder extern vergeben. Dabei geht



Der Vorstand hüllt sich bei seinen Kahlschlag-Plänen in Schweigen – ähnlich wie hier der Frühnebel das VW-Markenhochhaus. Der Betriebsrat sieht sich so zur Info gezwungen.

es um alle Arten von Arbeit – ob nun angelernte Tätigkeiten oder akademische Qualifikation. Niemand von uns kann sich also noch sicher fühlen! Die Betriebsräte warnten an allen Standorten: „Das ist der Plan des größten deutschen Industriekonzerns, in seiner Heimat Deutschland den Ausverkauf zu starten. Es ist das feste Vorhaben, die Standortregionen ausbluten zu lassen. Und es ist die klare Absicht, zehntausende Volkswagen-Beschäftigte in die Massenarbeitslosigkeit zu schicken. Ihr habt richtig gehört: Mit diesen Vorhaben des Vorstandes stehen bei Volkswagen in Deutschland zehntausende Arbeitsplätze auf dem Spiel.“

Mehr noch: Die verbleibenden Beschäftigten müssten nach dem Willen der Unternehmensspitze empfindliche Entgeltverluste hinnehmen: nämlich in Richtung 20 Prozent!

Bei einer von vier Inforunden im Stammwerk sagte die Gesamtbetriebsratsvorsitzende **Daniela Cavallo**: „Der Vorstand versetzt Euch, Kolleginnen und Kollegen, in Panik und

taucht dann ab. Er bleibt uns seit über einem Jahr die Zielbilder für die Kernmarke schuldig, hält sich nicht an Absprachen und lässt



Daniela Cavallo

noch immer nicht den Hauch eines Zukunftsplans erkennen.“ Es gebe „keinerlei Gewissheit, keinen Angriffsplan, kein Konzept für die künftige Produktpalette und keinerlei Idee, wie wir die Technologieführerschaft zurückgewinnen“. Der Vorstand

spiele somit „massiv mit dem Risiko, dass hier bald alles eskaliert. Und damit meine ich, dass wir die Gespräche abbrechen und machen, was eine Belegschaft machen muss, wenn sie um ihre Existenz fürchtet“. Die Arbeitgeberseite könne noch bis Mittwoch (30. Oktober) die Kurve kriegen – dann steht Verhandlungsrunde zwei im VW-Haustarif an.

Impressum

„MITBESTIMMEN!“

Volkswagen Betriebsrat, Brieffach 1595, 38436 Wolfsburg, Telefon: (0 53 61) 9-27233

Herausgeber
Redaktion

V.i.S.d.P. Daniela Cavallo, Vorsitzende Gesamt- und Konzernbetriebsrat
Heiko Lossie, Telefon: 0152-22992013, E-Mail: mitbestimmen@volkswagen.de